

-Stadt Bad Vilbel-

**Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009**

Vorbemerkungen

Gemäß § 51 GemHVO-Doppik-Hessen ist im Rahmen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht anzufertigen, der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt Bad Vilbel unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dieses ist mit Hilfe von Plan-Ist-Abweichungsanalysen, sowie durch eine Bewertung der Abschlussrechnungen zu erläutern. Weiterhin sollen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres und die zukünftige Entwicklung der Lage unter der Einschätzung von Chancen und Risiken beschrieben werden.

1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Stadt Bad Vilbel hat das Geschäftsjahr auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von **-5.753.017,62 EUR** abgeschlossen, davon das ordentliche Ergebnis mit einem Fehlbetrag von **-7.935.160,64 EUR** und das außerordentliche Ergebnis mit einem Überschuss von **2.182.143,02 EUR**.

Bezeichnung (*)	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Abweichung
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.306.310,00	3.364.138,87	-57.528,87
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.525.600,00	11.400.834,10	124.765,90
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	619.920,00	550.379,44	69.540,56
Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Steuern und steuerähnliche Beträge	34.943.000,00	34.074.136,51	868.863,49
Erträge aus Transferleistungen	1.200.000,00	1.201.249,49	-1.249,49
Zuweisungen, Zuschüsse und allgemeine Umlagen	1.248.350,00	1.182.157,01	66.192,99
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	954.608,00	1.743.948,59	-789.340,59
Sonstige ordentliche Erträge	2.707.800,00	2.922.169,07	-214.369,07
Summe der ordentlichen Erträge	56.505.888,00	56.439.013,08	66.874,92

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Die ordentlichen Erträge sind im ersten doppischen Geschäftsjahr im Verhältnis grundsätzlich neutral zu beurteilen, da der Planansatz geringfügig mit 66.874,92 EUR (0,1%) unterschritten wurde. Der Großteil der Erträge resultiert aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich der gesetzlichen Umlagen sowie aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (45.474.970,61 EUR). In diesem Bereich fand auch unter anderem die wesentliche Abweichung zum Planansatz statt, die zu Mindereinnahmen führte. Die Hauptertragsquellen sind positiv zu bewerten, da sie in Folgejahren stabil bleiben bzw. teilweise steigen.

Die wesentlichen positiven Plan-Ist Abweichungen betreffen die sonstigen ordentlichen Erträge (+214.369,07 EUR) sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (+789.340,59 EUR). Eine negative Abweichung fand im Wesentlichen im Bereich der Steuern und steuerähnlichen Beträge (-868.863,49 EUR) sowie den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (-124.765,90 EUR) statt. Der Mehrertrag bei den sonstigen ordentlichen Erträgen i. H. v. 214.369,07 EUR resultiert aus höheren Einzahlungen im Bereich Liegenschaftsverwaltung (Verkauf von Ökopunkten).

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten wurden verbucht:

- Öffentlicher Bereich 646.544,04 EUR (Plan: 177.158,00 EUR)
- nicht öffentlicher Bereich 40.227,57 EUR (Plan: 0,00 EUR)
- Investitionsbeiträge 1.057.176,98 EUR (Plan: 777.450,00 EUR)

Die Differenz resultiert aus eventuell nachträglich aktivierten Investitionszuschüssen und -beiträgen, die folglich zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung in der Plan-AfA nicht berücksichtigt wurden.

Bei den steuerähnlichen Erträgen handelt es sich um ein Defizit bei der Gewerbesteuer i. H. v. 977.680,09 EUR (Plan: 12 Mio. EUR). Gleichzeitig konnte beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ein Mehrertrag i. H. v. 276.041,30 EUR verbucht werden. Die Grundsteuer B schließt mit einem Minderertrag i. H. v. 175.788,39 EUR ab (Plan: 3,8 Mio. EUR).

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wurden Mindereinnahmen bei den öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren i. H. v. -153.574,90 EUR erzielt (Plan: 10.864.100,00 EUR).

Bezeichnung (*)	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Abweichung
Personalaufwendungen	15.579.870,00	15.287.587,13	292.282,87
Versorgungsaufwendungen	1.791.310,00	2.642.566,94	-851.256,94
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.090.449,00	14.657.270,09	-566.821,09
Abschreibungen	6.378.454,06	6.666.441,41	-287.987,35
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	4.197.723,00	3.892.538,90	305.184,10
Steueraufwendungen einschließlich Umlagen	23.550.000,00	19.879.202,23	3.670.797,77
Transferaufwendungen	9.000,00	4.273,46	4.726,54
Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.463,00	53.435,46	15.027,54
Summe der ordentlichen Aufwendungen	65.665.269,06	63.083.315,62	2.581.953,44

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 63.083.315,62 EUR ist positiv zu bewerten, da der fortgeschriebene Planansatz unterschritten wurde (3,9%). Die Aufwendungen werden maßgeblich von Personalaufwendungen, Sach- und Dienstleistungen sowie von Steueraufwendungen dominiert. Die Übersicht zeigt, dass die wesentlichen Einsparungen im Bereich der Steueraufwendungen und Umlagen (-3.670.797,77 EUR) sowie den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (-305.184,35 EUR) erzielt werden konnten. Die wesentlichen Einsparungen im Bereich der Steueraufwendungen und Umlagen können auf die Kreisumlage (1.454.437,28 EUR), die Schulumlage (1.038.380,62 EUR) und die Gewerbesteuerumlage (1.155.702,39 EUR) zurückgeführt werden. Ausschlaggebend sind hier die Rückstellungsbuchungen für die Kreis- und Schulumlage. Bei der Gewerbesteuerumlage wurde eine Erstattung für das IV. Quartal 2008 i. H. v. 840.096,61 EUR verbucht.

Die Einsparungen bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse resultieren im Wesentlichen aus Minderaufwand bei den Zuschüssen an Kitas freier Träger i. H. v. zusammen 217.361,74 EUR.

Das Verwaltungsergebnis wurde somit mit einem Fehlbetrag von **-6.644.302,54 EUR** abgeschlossen (Plan 2009: Fehlbetrag -9.159.381,06 EUR). Positiv ist zu bewerten, dass im Plan-Ist Vergleich ein deutlich besseres Ergebnis erzielt wurde.

Bezeichnung (*)	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Abweichung
Finanzerträge	14.460.000,00	877.663,82	13.582.336,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.492.000,00	-2.168.521,92	-12.323.478,08
Finanzergebnis	-32.000,00	-1.290.858,10	1.258.858,10

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Der Fehlbetrag im Finanzergebnis ist deutlich höher ausgefallen wie geplant. Somit beträgt das ordentliche Ergebnis, resultierend aus dem Verwaltungsergebnis und dem Finanzergebnis, insgesamt **-7.935.160,64 EUR**.

Bezeichnung (*)	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Abweichung
Außerordentliche Erträge	0,00	14.789.428,81	14.789.428,81
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-12.607.285,79	-12.607.285,79
Außerordentliches Ergebnis	0,00	2.182.143,02	2.182.143,02

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen betreffen Vorgänge, die nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Grundsätzlich handelt es sich dabei um außergewöhnliche, selten vorkommende und periodenfremde Geschäftsvorfälle. Somit lässt sich schlussfolgern, dass aufgrund ihres besonderen Charakters keine außerordentlichen Vorgänge geplant werden, da sie in der Regel unvorhersehbar sind.

Die außerordentlichen Erträge beinhalten vorwiegend den Ertrag aus einer einmaligen Zinsforderung für eine Gewerbesteuernachzahlung eines Unternehmens i. H. v. 13.511.990,00 EUR; außerdem Konzessionsabgaben der Stadtwerke Bad Vilbel GmbH i. H. v. 998.714,43 EUR.

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten u. a. die einmalige Zinsaufwendung für eine Gewerbesteuererstattung an ein Bad Vilbeler Unternehmen i. H. v. 12.160.706,59 EUR; außerdem diverse Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen.

2. Entwicklung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadt Bad Vilbel stieg im Berichtsjahr von 279.352.940,13 EUR auf 280.917.492,69 EUR. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen das Umlaufvermögen. Die Finanzierung des Sachanlagevermögens wurde durch das Eigenkapital zuzüglich Sonderposten sowie durch das langfristige Fremdkapital fast gedeckt.

Das Umlaufvermögen ist im Geschäftsjahr von 6.227.106,99 EUR auf 8.294.945,46 EUR gestiegen. Der Anstieg betrifft primär die Forderungen aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen sowie die Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben. Das Umlaufvermögen wird vorwiegend von flüssigen Mitteln, Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben und Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen geprägt.

Die Kapitalherkunft (Passiva) des Vermögens ist im Berichtsjahr negativ zu beurteilen, da das Fremdkapital von 53.368.686,35 EUR auf 72.142.434,66 EUR gestiegen ist. Das Eigenkapital I. Grades ist unter anderem wegen des Defizits zum Bilanzstichtag auf 108.957.879,87 EUR (Vorjahr: 118.808.583,54 EUR) gesunken. Die Eigenkapitalminderung resultiert im Wesentlichen aus der Korrektur der Eröffnungsbilanz (Neubewertung der Rückstellung für Kreis- und Schulumlage).

Das Eigenkapital II. Grades beträgt 139.881.200,15 EUR (Vorjahr: 149.128.048,36 EUR).

3. Finanzwirtschaftliche Lage der Stadt unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung

Die Finanzrechnung hat die Aufgabe, die tatsächliche Finanzlage der Stadt darzustellen und ist vergleichbar mit der privatwirtschaftlichen Kapitalflussrechnung. Dabei soll zum Ausdruck kommen, ob die Stadt über eine die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistende finanzwirtschaftliche Grundlage verfügt.

Bezeichnung (*)	Ergebnis des Haushaltsjahres
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.057.720,15 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.143.056,27 EUR
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.085.336,12 EUR

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betreffen im Wesentlichen die Benutzungsgebühren in Höhe von 10.428.035,89 EUR, den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 17.370.521,74 EUR, die Gewerbesteuer in Höhe von 10.880.535,96 EUR, die Grundsteuer B in Höhe von 3.597.596,90 EUR, den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 1.276.041,30 EUR sowie sonstige Finanzeinzahlungen in Höhe von 13.537.091,00 EUR (hier: einmalige Zinserträge aus einer Gewerbesteuernachzahlung eines Unternehmens i. H. v. 13.511.990,00 EUR).

Diese ergeben in Summe 83,9 % der gesamten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beruhen insbesondere auf Personalauszahlungen in Höhe von 15.907.354,09 EUR, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung in Höhe von 1.681.764,72 EUR und Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 14.384.322,97 EUR.

An Zuweisungen und Zuschüssen wurden insgesamt 3.148.102,45 EUR gezahlt, an Kostenerstattungen und an gesetzlichen Umlageverpflichtungen 30.745.952,27 EUR. Diese ergeben in Summe 82,2 %.

Der hohe Fehlbetrag im Rahmen des Verwaltungsergebnisses der Ergebnisrechnung (Fehlbetrag: -6.644.302,54 EUR) konnte die Gemeinde nicht durch einen Finanzüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit decken. Das laufende Zahlungsgeschäft ist negativ zu beurteilen, da das Einzahlungspotential nicht realisiert wurde. Ziel sollte es sein, Überschüsse zu erzielen, da insbesondere die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten anhand von Finanzmittelüberschüssen der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden sollten.

4. Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

a) Verlauf der Investitionstätigkeit

Investitionsgeschäft im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.304.800,00 EUR	4.810.456,89 EUR	-494.343,11 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.238.882,00 EUR	13.094.367,90 EUR	6.144.514,10 EUR
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-13.934.082,00 EUR	-8.283.911,01 EUR	5.650.170,99 EUR

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Im Bereich der Investitionen wurden nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt bzw. abgeschlossen. Die tatsächlichen Investitionsauszahlungen gegenüber Planansatz fielen dadurch um 6.144.514,10 EUR geringer aus. Auch im Bereich der Einzahlungen wurde ein Rückgang im Plan-Ist Vergleich verzeichnet.

Für die Differenz bei den Auszahlungen verweisen wir auf die separate Anlage der übertragenen Haushaltsmittel (Haushaltsermächtigungen) im Anhang.

b) Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Finanzierungstätigkeit im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	13.934.082,00 EUR	15.738.000,00 EUR	1.803.918,00 EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	1.681.000,00 EUR	1.655.197,40 ER	25.802,60 EUR
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	12.253.082,00 EUR	14.082.802,60 EUR	1.829.720,60 EUR

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Die Differenz bei den Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten erklärt sich überwiegend durch vier Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen i. H. v. 1.438.000,00 EUR, die im Haushaltsplan nicht zu veranschlagen waren.

5. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Zu den Selbstverwaltungsaufgaben gehören sowohl freiwillige Aufgaben (z. B. Sportförderung, Schwimmbäder, Bücherei, Vereinsförderung etc.) als auch Pflichtaufgaben (z. B. Kindertageseinrichtungen, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Unterhaltung der Straßen, Bestattungswesen).

Die Auftragsaufgaben unterscheiden sich weiterhin in landesrechtliche Auftragsaufgaben (z. B. Landeswahlangelegenheiten, etc.) und Bundesaufgaben (z. B. Feuerwehr, Meldewesen, Personalausweise, Standesamt etc.).

Trotz notwendiger Einsparmaßnahmen konnten insbesondere die gemeindlichen Pflichtaufgaben (§ 2 bis 4 HGO) ohne Einschränkungen, ordnungsgemäß erfüllt werden.

6. Umsetzung von Zielen und Strategien

Für das Haushaltsjahr 2009 wurden von der Stadtverordnetenversammlung keine betriebswirtschaftlichen bzw. keine produktorientierten Ziele vorgegeben.

7. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres

Im Bereich der Stadt Bad Vilbel sind nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2009 über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für das Wirtschaftsjahr 2009 von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Stadt führen könnten.

8. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die

Entwicklung der Stadt

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat zu einem Einbruch der kommunalen Einnahmen geführt. So mussten z.B. im Haushaltsjahr 2009 die Gewerbesteuererträge und die Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich nach unten korrigiert werden. Gleichzeitig sind aber auch die Aufwendungen für die von der Stadt Bad Vilbel zu erfüllenden Aufgaben gestiegen. Diese ungünstige Konstellation von Mindereinnahmen und einem erhöhten Aufwand führte letztlich zu dem in der Bilanz aufgeführten Defizit.

9. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Wie bei allen anderen Kommunen auch, spielen äußere Einflüsse eine große Rolle auf die Finanzsituation der Stadt Bad Vilbel.

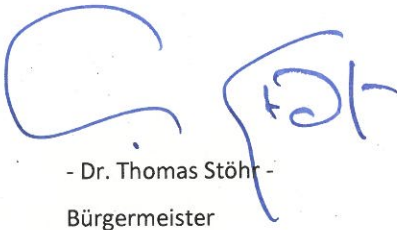
Ein wesentlicher Punkt ist der zu erwartende Rückgang der Steuereinnahmen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die aktuelle Konjunkturkrise wird sich auch in den Verlusten der Haupteinnahmequellen der Stadt, dem Kommunalen Finanzausgleich und der Gewerbesteuer widerspiegeln.

Nach Einschätzung der einschlägigen Wirtschafts- und Finanzinstitute und der kommunalen Spitzenverbände ist auch nicht absehbar, wie sich die Einnahmen der Kommunen in den nächsten Jahren entwickeln werden.

Im Bereich des Aufwandes spielen die Lohnkosten eine entscheidende Rolle. Als eine der größten Aufwandsarten beeinflussen sie die Entwicklung der Stadt erheblich. Die Tarifabschlüsse der Zukunft werden die Ergebnishaushalte mitgestalten.

Bad Vilbel, den 27.03.2014

Magistrat der Stadt Bad Vilbel



- Dr. Thomas Stöhr -
Bürgermeister



(Siegel)